

# Von der Tarifstruktur zum anwendbaren Tarif

**Urs Stoffel**

Dr. med., Mitglied des Zentralvorstandes der FMH, Departementsverantwortlicher Ambulante Tarife Schweiz a.i.



Das Projekt TARVISION – die Revision der ambulanten TARMED-Tarifstruktur – ist nun in eine entscheidende Phase eingetreten. Aktuell sind über 20 Fachteams und über 150 Personen aus der Projektorganisation und aus den medizinischen Fachgesellschaften an der Arbeit. Die Fachteams bestehen dabei aus Vertreterinnen und Vertretern der drei Revisionspartner FMH, H+ und MTK sowie den Tarifdelegierten der medizinischen Gesellschaften, welche die betroffenen Positionen mehrheitlich abrechnen.

**Für die tägliche Anwendung eines Leistungstarifs sind «Spielregeln» und Eckwerte notwendig, die mit den Tarifpartnern ausgehandelt und vertraglich fixiert werden müssen.**

Angesichts des äusserst ambitionierten Zeitplans für die Revision erlaubt das Zusammenspiel der einzelnen Projektkomponenten wenig Spielraum, damit es nicht zu Verzögerungen kommt. Noch sind verschiedene Hürden zu überwinden – die FMH und die Revisionspartner sind deshalb darauf angewiesen, dass wir durch die verschiedenen Fachgesellschaften mit dem Know-how ihrer Tarifdelegierten in den Fachteams kooperativ und lösungsorientiert unterstützt werden.

Bisher hat sich das Projekt TARVISION vorwiegend mit der Revision der Tarifstruktur befasst. Eine Tarifstruktur ist aber noch kein im Alltag anwendbarer Tarif. Für die tägliche Anwendung eines Leistungstarifs sind «Spielregeln» und Eckwerte notwendig, die mit den Tarifpartnern ausgehandelt und vertraglich festgelegt werden müssen. Solche Verhandlungen erfordern Zeit. Da das schweizerische Gesundheitswesen und damit auch das KVG vorwiegend kantonal geregelt sind, braucht es aber nicht nur einen nationalen Rahmenvertrag zwischen den Tarifpartnern, sondern auch kantonale Anschlussverträge. Ausserdem werden die Taxpunktwerte kantonal verhandelt und festgelegt. Nach einer so umfassenden Gesamtrevision der Tarifstruktur müssen deshalb auch neue Starttaxpunktwerte rechnerisch ermittelt werden. Bei der Einführung der TARMED-Tarifstruktur im Jahr 2004 handelten die FMH und H+ als Leistungserbrin-

ger und santésuisse und die MTK als Kostenträger die nationalen Rahmenverträge aus. Zur Verhandlung der kantonalen Anschlussverträge wurde damals die sogenannte G7 gegründet, welche im Mandat der Kantone einen Anschlussvertrag im Sinne eines kantonalen Mustervertrags mit santésuisse aushandelte. Die kantonalen Starttaxpunktwerte wurden ebenfalls von der G7 in Zusammenarbeit mit der NewIndex berechnet und dann kantonal mit santésuisse ausgehandelt und vertraglich festgelegt.

Heute stellt sich die Situation aber wesentlich komplexer dar. Inzwischen gibt es bei den Kostenträgern im KVG-Bereich mit santésuisse und curafutura zwei unabhängige Dachverbände. Muss nun der nationale Rahmenvertrag für die vom KVG geforderte einheitliche Tarifstruktur mit den beiden Dachverbänden separat ausgehandelt werden? Oder stellen die beiden Dachverbände eine gemeinsame Verhandlungsdelegation? Was passiert, wenn ein gemeinsamer Rahmenvertrag nicht zustande kommt? Dieselbe Frage stellt sich auch bei den kantonalen Anschlussverträgen: Wer verhandelt in wessen Auftrag mit wem die kantonalen Anschlussverträge bzw. den kantonalen Mustervertrag? Schlussendlich muss dieser nationale Rahmenvertrag zusammen mit der revidierten Tarifstruktur auch noch vom Bundesrat genehmigt werden. Ebenso sind die kantonalen Anschlussverträge und Taxpunktwerte von den kantonalen Regierungen zu genehmigen. All dies benötigt viel Koordination und vor allem Zeit!

**Das Zusammenspiel der einzelnen Projektkomponenten erlaubt wenig Spielraum, damit es nicht zu Verzögerungen in der Revision kommt.**

Sie sehen also, liebe Kolleginnen und Kollegen, hier sind noch viele Fragen offen, viele Unsicherheiten zu klären und Aufgaben zu lösen. Es bleibt in den nächsten Wochen und Monaten viel zu tun, bis wir von einer revidierten Tarifstruktur zu einem Tarif kommen, der alltagstauglich und praktisch anwendbar ist.